

Zeitschrift: Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski

Herausgeber: Schweizerischer Ski-Verband

Band: 8 (1912)

Buchbesprechung: Besprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Besprechungen

von C. EGGER.

Neue Bücher:

Carl J. Luther: *Der moderne Wintersport.* Leipzig, 1912, J. J. Weber. Kl. 8°. 152 S. Mk. 3.—

Nimmt man vergleichsweise die erste von M. Schneider besorgte Auflage von 1894 dieses Bändchens der Weber'schen Katechismen zur Hand, so wird man inne, welch gewaltige Fortschritte die Kunst des Skilaufens in der Zwischenzeit gemacht hat. Für die Neubearbeitung hätte sich keine berufener Persönlichkeit finden lassen, als der bekannte vielseitige Kursleiter, Wettkäufer, Redaktor, Erfinder und Sportschriftsteller. Alle Kapitel des Skilaufs, auch die neuesten «Entdeckungen» wie z. B. der «Stemmtelekriabogen», werden trefflich und in erquickend knapper Sprache abgehandelt, soweit dies auf 80 Seiten möglich ist. Den Beschluss bilden die andern Wintersportarten. Vorzügliche, meist eigene Bilder.

Fendrich: *Les sports de la neige.* Adaption française par René Auscher. Paris 1912. Hachette & Co. 8°, 134 S. Frs. 3.50.

Das kernige, individuelle Buch Fendrichs hat leider, trotz der tüchtigen Uebersetzung, durch die «Adaption» viel verloren, weil zum Skisport noch alle andern Winterbetriebe gekommen sind, darunter Pferde- (sic) und Autoschlitten; auch ein noch unvollkommenes Verzeichnis der europäischen Wintersportplätze trägt zur Zersplitterung bei. Die bekannte chronische Liste Fendrichs ist mit all ihren Fehlern und Unvollkommenheiten übernommen. Die übersetzten Kapitel haben dagegen auch im fremden Gewand nur wenig von ihrer ursprünglichen Frische eingebüßt.

Winter life in Switzerland. Bürgi & Co., Zürich.

Eine englische Uebersetzung des bekannten praktischen Auskunftsbooks über Wintersportplätze, das seiner schönen Bilder wegen hier erwähnt sei.

Ski- und Winterführer durch die Münstertaler Alpen und angrenzenden Gebiete: westl. Ortlergruppe, Malser Heide, Unterengadin und Alpen von Livigno. Unter Mitwirkung des D. & Oe. Alpenvereins, Sektion Pforzheim, herausgegeben von Friedrich Berger, München. Verlag der Deutschen Alpenzeitung. Kl. 8°. 180 S. Fr. 3.—

Trotz der schrecklich langen Ueberschrift ein praktisch eingeteilter und mit einer neuen Art gebrauchstüchtiger Skikärtchen ausgestatteter Führer. Stichproben ergaben auch grosse Zuverlässigkeit der Angaben.

Hermann Rosenow: *Der Wintersport, ein Handbuch etc.* 4 Mk. Der Abschnitt Skilauf ist die schon von anderwärts her bekannte Bearbeitung des Dr. Ernst Schottelius. Die Abbildungen sind mässig.

J. H. Fulton: *With Ski in Norway and Lapland.* London W., Philip Lee Warner. 5 sh. 4 d.

Zeitschriften:

Ski-Chronik 1910/11. Jahrbuch des M.E.S.V. III. Jahrgang. Zu beziehen durch den Verlag der Deutschen Alpenzeitung, München. Gr. 8°. 284 S. Mk. 3.50.

An touristischen Aufsätzen finden sich in dieser umfangreichsten und vornehmen Jahresschrift der Skiliteratur: «Skifahrten in der Ortlergruppe» (Eissee Spitze, Cima Marmotta, Suldenspitze, Cevedale, Monte Rossolo, Pallon della Mare) von Notar Rigole mit vorzüglichen Aufnahmen von H. Pfleumer, sowie «Frühlingsbilder vom Hochschwab» von C. Kutschera. «Der Skisport in Frankreich» von Leutn. Gélinet verbreitet sich über die Einführung, Ausdehnung und Zukunft des Ski in diesem Lande und schliesst mit dem — schon etwas überlebten — Ruf nach einem internationalen Verband. Prof. Paulcke macht die Anregung zur Gründung freiwilliger Ski-Korps in Deutschland. Eine Uebersicht über den militärischen Skilauf in den verschiedenen Staaten und Gedanken über «die Verwendung der Skier im Kriegsfalle» gibt auch Hauptmann Bilgeri. Zahlreiche Aufsätze behandeln sodann technische Fragen: So «Ueber Springen und Sprungbahnen» von S. Bildstein, dem sympathischen Vorarlberger Springer, «Dauerlauftechnik» von M. Hesse, «Das Training des Skiläufers» von B. Ronnefeld, «Unser Sommertraining» (Vorschläge zu Freiübungen als Mittel, die beim Skilaufen in Betracht kommenden Muskelgruppen auch im Sommer in Bewegung zu erhalten) von W. Kröll; ich bezweifle zwar stark, ob unter den 28,000 Mitgliedern des Verbands sich ausser dem Verfasser viele im Sommer auf diese Weise regelmässig üben, weil dieses «System» wohl das Schicksal so vieler anderer, ähnlicher haben dürfte.

Die Abteilung Tourenberichte, skitechnische Neuerungen und Skiliteratur enthalten viel wertvolles, ebenso ist das Studium der eigentlichen Jahresberichte anregend. Von den Bildern gefallen mir am besten: «Letzter Schnee» von Hoek und «Lange Schatten» von Paulcke (merkwürdig, dass immer wieder die gleichen Namen genannt werden müssen! Wo steckt der Nachwuchs in der künstlerischen Amateur-Photographie?). Die Kunstablagen geben sich diesmal nicht so vorteilhaft, dagegen ist unter den Textbildern manches Kabinettstückchen zu finden.

Year-book of the Ski Club of Great Britain. Vol. II No. 7. 1911. Edited by H. Archer Thomson. W. J. Hutchings, Uxbridge London W. Gr. 8°. 92 S. 2 s. 9 d.

Den zweiten Band dieser vorteilhaft bekannten, namentlich durch prächtige Bilder ausgezeichneten Zeitschrift beginnt mit dieser Nummer der neue Herausgeber, der es versteht, die Traditionen der früheren Hefte in würdiger Weise fortzuführen. In buntester Reihenfolge sind allerlei kleine Notizen, Winke, Empfehlungen, Beschreibungen, Nachrufe, Gedichte u.s.f. darin vereinigt. Wir hören vom Skilauf berichten aus England, den Alpen, Pyrenäen, Skandinavien, Böhmen, Italien, China und Japan, Australien! Die Schweiz ist in dieser interkontinentalen Gesellschaft auch nicht vergessen. So steuert Aug. Mottet eine Schilderung einer Besteigung des Grossen Fiescherhorns bei. Dann ist noch eine Abhandlung da von Prof. F. F. Roget über den «Skilauf in den Hochalpen», d.h. eine Uebersicht über die Eis-, Schnee- und

klimatischen Verhältnisse der Schweizer Alpen, von denen er jedoch nur den westlichen Teil zu kennen scheint. Des Verfassers Ausprüche fordern aber zu starkem Widerspruch heraus, da sie vielfach Ungenauigkeiten enthalten. Die Behandlung der Lawinen, des Fahrens am Seil u. a. ist wohl originell und «pointed», wie er selbst sagt, aber nicht ganz einwandfrei. Grotesk ist der folgende Vorschlag, sich im Bereiche der Viehweiden vor Schneerutschen in Acht zu nehmen: «Vermeide solche Hänge als gefährlich, wo Kühe im Sommer, wie du sie kennst, sich im Stand unbehaglich fühlen würden». Diese intime Kenntnis der Kuhpsyche wird jedoch, fürchte ich, den meisten Skiläufern abgehen, besonders wenn die sog. Kuhwieglein an den Abhängen metertief unterm Schnee liegen. Ich würde doch einen Klinometer als Kriterium für die Gefährlichkeit der Hänge, vor allem aber eine Untersuchung über die Schneebeschaffenheit, vorziehen. — Die Bilder dieses Bandes sind wie immer vorzüglich, leider geben einige der besten, weil sie im Sommer aufgenommen sind, keinen Begriff von winterlichen Verhältnissen.

Jahrbuch des S. C. Salzburg 1911. Gr. 8°. 96 S. Verlag der Deutschen Alpenzeitung, München, 2 Mk

Dass ein erst seit einem Jahr bestehender Verein einen so trefflichen Jahresbericht herausgeben kann, ist nur verständlich, wenn man weiss, dass hier keine eigentliche Neugründung vorliegt, sondern ein Zusammenschluss altbewährter Kräfte. Das beweist sogleich ein Blick in die zahlreichen Beilagen. Wir finden da einen Aufsatz «Glossen über Skitechnik und Wettkämpfe» vom derzeitigen österr. Verbandsvorsitzenden Géza von Wolfstein, «Telemarkschi und norwegische Technik» von Carl J. Luther, uns schon durch Abdruck im «Ski» bekannt, «Auf Ski ins Tennengebirge» und «Zur Frage der Verprovianierung auf Skitouren» von Fritz Rigele, «Die Lawinengefahr und der Skiläufer» von Georg Bilgei, «Photographie im Hochgebirge» von Hermann Pfleumer, sowie eine Uebersicht der Wintersportplätze im Salzburgischen, also ein ganzer Strauss verlockend duftender Skiliteraturblümchen, der dem Heft bleibenden Wert verleiht. Ausserdem schmücken es zwar nicht neue, aber gute Bilder. Dass durchweg unsre Schreibweise «die Ski» angenommen ist, hat mich natürlich ganz besonders gefreut.

The Alpine Ski Club Annual 1911. No. 4. London, Horace Marshall & Co. 8°. 74 S. 2 sh.

Sir Martin Conway erzählt in launigen Worten seine ersten Erfahrungen auf einer Skitour nach Spitzbergen im Jahre 1897 unter der unübersetzbaren Ueberschrift: rough-and-tumble skirunning, ein prächtiger Anfang für diesen Jahrgang. Dann folgt die Walliser Tour Prof. Rogets, die M. Kurz schon in unserm letzten Jahrbuch beschrieben hat. Für mich hat es einen gezierten Beigeschmack, wenn jemand von sich selbst in der dritten Person redet, wie es hier der Fall ist. Unser Marcel Kurz bringt dann noch eine hübsche Beschreibung seiner Bernina Rundtour von 1911. In «Berge, Skilauf und Cortina» lobt W. Larden einen neuentdeckten ruhigen Ort gegenüber den von einer lärmenden Menge überfluteten Schweizer-Kurorten. C. A. Elliot bringt etwas über die Diablerets, W. A. M. Moore gibt eine Darstellung des

Unfalls von Louis Theytaz, usw. In «Der heilige Krieg um die Skilane» geraten W. R. Rickmers und V. Caulfeild hart hintereinander.

Das dünne Heft im unscheinbar grauen Gewand enthält also entsprechend der alpinen Richtung des Klubs manches, was den Ski-Bergsteiger lebhaft interessieren mag.

Jahrbuch des Wintersports 1911/12, herausgegeben von Emil Peege und Josef Noggler. II. Jahrgang. Wien, Gerlach & Wiedling. 8° 272 S. Kr. 3. 60.

Dieses spezifisch österr. Wintersportbuch mit teilweise hervortretenden Verkehrstendenzen sucht auch auf sportlichem Gebiet Mannigfaltigkeit und Bereicherung des Inhalts darzubieten. Eine hübsche Plauderei C. J. Luthers «Die Geheimnisse von St. Moritz» ist auch für uns nicht nur amüsant (trotz des grässlichen gentlemans!), sondern vielleicht sogar lehrreich. Es wird nämlich verraten, wie man's in St. Moritz treibt, um den Sport auf der dortigen Höhe zu halten. Gut ist auch eine kurze Entwicklungsgeschichte des Ski von Emil Peege, während der Jahresrückblick vorerst nur österreich. Verhältnisse berücksichtigt.

The Skisport. 7th Annual Report of the National Ski Association of Amerika 1910/11, by Aksel H. Holter, Secretary.

Je mehr die Amerikaner sich bewusst werden, dass sie gegenüber Europa in der Amateurfrage noch weit zurückstehen, desto grössere Bedeutung gewinnt ihre Organisation. Die Mitgliederzahl des Verbands beträgt nun 1200. Das Tournier wurde in Chicago abgehalten. Der längste amerikanische Sprung erreichte 45,5 m; es ist für uns beruhigend, dass also Stahlgerüste und Professionalismus noch nicht obenan stehen in der Welt. Die Bilder sind natürlich auf den amerikanischen Geschmack zugeschnitten. So finden wir z. B. die Photographie eines Babys, «dessen Mutter auf einem Paar Ski geboren wurde». Sehr interessant! Ferner diejenige unseres H. Smith, geschmückt mit der Holmenkol- und der «Weltmeisterschaftsmedaille». Der letztere Ausdruck muss wohl auf die Rechnung des Herausgebers gesetzt werden. Es zeugt aber von wenig Urteil für den Sekretär eines nationalen Verbands, wenn er nicht weiss, dass es eine Weltmeisterschaft nicht gibt.

Aarsberetning for 1911, Norges Skiforbund. Gröndahl & Sön, Kristiania, 8° 80 S.

Enthält Statuten, W. L. O., Amateurregeln, Jahresbericht des norwegischen Skiverbands nebst einigen kurzen Beilagen über Skisport in Frankreich und Böhmen, Winke für Dauerlauftraining usw. mit zahlreichen Illustrationen.

Aarbog 1911, Foreningen til skiidrättens fremme, Kristiania, Gröndahl & Sön, 8° 166 S.

Im Jahresbericht nimmt eine neuerbaute Skihütte und das Holmenkolrennen einen grossen Platz ein. Unter den Vereinseinnahmen steht auch ein Posten für Gebühren von Photographen und Kinematographen am Holmenkolrennen. Unter den Aufsätzen sind mehrere Tourenschilderungen (bemerkenswert «Neuland» von K. V. A.), dann Berichte aus Russland und Frankreich, ein Nachruf auf Kristian Tandberg u. a. zu erwähnen. Die Ausstattung ist die gewöhnliche bescheidene, doch scheinen mir die Bilder etwas besser zu sein als früher.

Der Winter, VI. Jahrgang, 26 Nummern 4°. Verlag der Deutschen Alpenzeitung, München. Fr. 6. 75.

Der letzte Jahrgang war womöglich noch reichhaltiger als die früheren und gab über alle Skisportereignisse erschöpfende Auskunft. Wie ich höre, soll die Zeitschrift in kleinerem Format und noch besser ausgestattet weitererscheinen, was ihr wohl neue Freunde gewinnen wird.

The Winter Sports Review, edited by E. C. Richardson, London, E. C., Mitre Court 1, Fleet street. 8° vierteljährlich 2 sh.

Eine neue, gutgeleitete Vierteljahrsschrift vornehmerer Art, die regelmässig Berichte auch aus der Schwelz bringt. Die verschiedenen Sportsarten werden in gleicher Weise berücksichtigt, was vielleicht nicht jedermann gleiches Interesse bietet. Jedes Heft ist mit einer Karikatur bekannter Sportsgrössen geschmückt, der gewöhnlich ein humoristisches Interview folgt.

Deutscher Wintersport, 21. Jahrgang, Dresden, Joh. Siegel, 4°.

Ein unabhängiges, sich unabhängig geberndes Blatt mit viel Polemik. Berichterstattung über Skiwesen nur unvollständig.

Einzelne Aufsätze in andern Zeitschriften:

Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen, 1910. F. W. Sprecher: Ueber die künstliche Veranlassung des Abgangs von Lawinen.

Zeitschrift des D. Oe. A. V., 1911. S. 52. Dr. G. Freiherr von Saar: Ueber typische Wintersportverletzungen. S. 95. A. de Quervain: Auf Schneeschuhen in Nordgrönland. S. 203. J. Baumgärtner & Karl Sandner: Schneeschuhfahrten in den Niedern Tauern.

Oester. Alpenzeitung. Nr. 852. Herm. Trier: Eine Skitour auf den Piz Bernina. Nr. 855. Dr. C. von Rogister: Schneeschuhfahrten in den Oetztaler Fernern.

Mitteilungen des D. Oe. A. V. 1911. S. 57. Walther Deye: Wintertouren im Dauphiné. 1912 S. 49/63. Herm. Wopfner: Eine Schneeschuhwanderung vom Inntal in das Fustertal.

Deutsche Alpenzeitung 1912. S. 49. Erwin Hoferer: Eine Ostertour in die Wiemingergruppe:

La Montagne, 1911. Nr. 11. R. Gélinet: Nouvelles Attaches, nouveaux Skis. 1912. Nr. 3. P. Alloix: Le VI^e Concours international de ski.

Die Schweiz, XV. Nr. 22. Winterheft. Darin: Carl Täuber: Hochtouren im Winter (Piz Kesch).

Alpina 1912. Nr. 3 S. 42 K. Gabriel: Muttenstock, Piz Val Gronda.

» 4 » 52 Skitouren (Bernina)

» 5 » 58 Pfr Gloor: Zum Unglück an der Grimsel.

» 6 » 73 H. St.: Skitouren.

» 8 » 94 Skiwesen (Militärskiverein).

» 9 » 109 Marcel Kurz: Quelques renseignements à l'usage des alpinistes skieurs.